

S-Bahn steckt zwei Stunden im Tunnel

Nach einem Schaden an der Oberleitung ist gestern gegen 14.10 Uhr eine S-Bahn im Tunnel zwischen den Stationen Universität und Schwabstraße stecken geblieben. Rund 400 Reisende mussten bis kurz vor 16 Uhr in der S-Bahn ausharren.

Von Susanne Janssen

Da durch den Schaden an der Oberleitung der Strom ausgefallen war, konnte sich der Zug vom Flughafen in Richtung Backnang kein Stück mehr fortbewegen. Nur eine Notbeleuchtung sei den Passagieren noch geblieben, sie seien jedoch von einem Notfallmanager der Bahn sofort informiert worden, erklärt die Pressesprecherin der Bahn in Stuttgart, Ursula Eickhoff. Erst nach knapp zwei Stunden sei es möglich gewesen, einen Zug auf dem noch funktionierenden Gegengleis neben die liegen gebliebene S-Bahn zu fahren, sodass die Reisenden umsteigen konnten. Zunächst sei der Schaden an der Leitung geprüft worden. Eine Brandgefahr im Tunnel habe jedoch zu keiner Zeit bestanden, erklärte Eickhoff. Ein zweiter Zug, der von dem Schaden an der Oberleitung betroffen war, befand sich zu diesem Zeitpunkt gerade an der Haltestelle Universität, sodass die Passagiere dort direkt aussteigen konnten.

Bis in die Abendstunden musste der Bahnverkehr in beide Richtungen umgeleitet werden. Die Züge bis Endhaltestelle Schwabstraße fuhren planmäßig, die Verbindungen zum Flughafen und nach Herrenberg mussten über die Gäubahnstrecke bis nach Vaihingen fahren. Von Vaihingen zur Universität seien Busse als Ersatz eingesetzt worden, aber bei den S-Bahnen habe es durch die Umlegungen erhebliche Verspätungen gegeben, räumte die Bahn-Sprecherin ein. Erst um 19.20 Uhr waren beide Gleise wieder befahrbar.